

Seine gründliche Gelehrsamkeit setzte ihn gar bald in grossen Ruf, und solcher drang endlich bis zu den Ohren des, in der Auswahl geschickter Leute, niemals unglücklich gewesenen gloriwürdigsten Churfürst Augusti. Dieser verordnete D. Krellen anfänglich seinem Churprinzen, dem nachherigen Churfürst Christian dem ersten, zum Rathe, bestellte ihn aber kurz darauf zu seinem eigenen Hofrath, worüber selbigem mit 250. Gulden jährlichen Dienstgelde, die Bestallung zu Annaburg, am 20. Februar, 1580. ausgefertigt worden ist (e). Um diese Zeit mag diejenige schöne, einseitige, mit D. Krellens Brustbilde bezeichnete Schaumünze von Silber, zum Vorscheine gekommen seyn, wovon wir nach einer, von dem in der vorerflichen Sächsischen Münzsammlung unsers mehrmals gepriesenen Verehrungswürdigen gnädigen Gönners, befindlichen Originale, genommenen saubern und genauen Zeichnung, einen Kupferabdruck gegenwärtiger Abhandlung haben vorsehen lassen (f). Denn damals kunte selbiger das darauf angemerkte neun und zwanzigste

---

(e) Anhang der Beylagen, No. I.

(f) Ähnliche Kupferabdrücke sind zwar schon in IUNKERI vita Lutheri ex Numis et Iconibus illustrata, Tab. aen. XVIII. und dessen teutscher Ausgabe, S. 359. desgleichen in Köhlers Münzbelustigungen Tom. VII. S. 193. vorhanden, solche jedoch, nicht nur unter sich, sondern auch von unsern in der Gesichtsbildung verschieden, wiewohl wir auch von diesem erinnern müssen, daß der Künstler, wider unsere Absicht die ihm, nach Verhältnisse der Grösse richtig gegebene Copie verdoppelt, dahergegen das Original vollkommen getroffen hat.